

16. Mai 2023

Interpellation 307, Klaus Rüdiger, SVP

eingereicht am 24. März 2023 – Wortlaut siehe Beilage

Gewerbefeindliche Attacken verhindern

Klaus Rüdiger, SVP, reichte am 24. März 2023 mit elf Mitunterzeichnenden eine Interpellation zum Thema "Gewerbefeindliche Attacken verhindern" ein und wünscht die Beantwortung von fünf Fragen.

Beantwortung

1. Wie beurteilt der Stadtrat den unfreiwilligen Wegzug des Wiler Traditionsunternehmens Rutishauser?

Der Stadtrat würde einen Wegzug des Unternehmens Rutishauser sehr bedauern. Die konkreten Pläne des Unternehmens sind ihm aber nicht bekannt.

2. Hat der Stadtrat mit allen Beteiligten des Rechtsstreits das Gespräch gesucht, um den Wegzug des Unternehmens Rutishauser zu verhindern?

Dem Stadtrat ist zum heutigen Zeitpunkt nicht bekannt, ob oder in welchem Umfang das Unternehmen Rutishauser aus der Stadt wegzieht. Auch ist er nicht über die konkreten Pläne informiert, welche die weitere Entwicklung der Geschäftsparzelle betreffen. Der Stadtrat hat sich in den vergangenen zwei Jahren zweimal mit Vertretern der Unternehmung Rutishauser AG getroffen, um sich auf informeller Basis über Entwicklungsmöglichkeiten des Unternehmens auszutauschen. Konkrete Abmachungen wurden keine getroffen.

Der Rechtsstreit drehte sich in erster Linie um die Frage, ob eine beim Gartencenter der Rutishauser AG aufgrund eines Hagelschadens vorgenommene Dachsanierung bewilligungspflichtig ist oder nicht. Das Departement Bau, Umwelt und Verkehr und auch die Baukommission beurteilte den Ersatz der Dacheindeckung sowie deren Unterkonstruktion als nicht bewilligungspflichtigen Liegenschaftenunterhalt. Die kantonalen Behörden und das Verwaltungsgericht kamen zu einem anderen Schluss und verfügten einen Baustopp. Vor diesem Hintergrund verzichtete die Rutishauser AG anschliessend darauf, ein Baugesuch einzureichen.

Die Baukommission hat im Rahmen des Verfahrens erfolglos versucht, mit den Parteien eine Einigung zu erzielen. Der Stadtrat konnte im konkreten Rechtsverfahren keinen Einfluss nehmen.

3. Welche konkreten Massnahmen gedenkt der Stadtrat zu ergreifen, um derartige gewerbefeindliche Interventionen zu verhindern?

Die im Rahmen eines Baugesuchs möglichen Rechtsmittel sind legitim und sind nach Ansicht des Stadtrats nicht per se gewerbefeindlich. Im konkreten Fall fällt ins Gewicht, dass die zur Diskussion stehende Parzelle in der Wohnzone W2 liegt. Im Rahmen des Verfahrens haben die zuständigen Organe selbstredend versucht, eine für beide Seiten genügliche Lösung zu finden. Das Handeln der Verwaltung kann nach Einschätzung des Stadtrats im konkreten Fall durchaus als gewerbefreundlich bezeichnet werden.

Konkrete, weitergehende Massnahmen sind aus Sicht des Stadtrats deshalb zum heutigen Zeitpunkt nicht nötig und nicht zweckdienlich.

4. Teilt der Stadtrat die Meinung, dass sich in der Stadt Wil eine schleichende gewerbefeindliche Stimmung verbreitet?

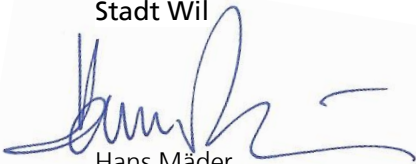
Nein. Das Gewerbe allgemein und auch das Wiler Gewerbe stehen aber vor grossen Herausforderungen. Dessen ist sich der Stadtrat sehr bewusst. Pandemie, Kriege, Teuerung und Mangellage machen es den Gewerbetreibenden nicht einfach, ihr Geschäft erfolgreich zu führen. In diesem schwierigen Umfeld ist eine positive, wirtschaftliche Grundstimmung für alle Unternehmungen von hoher Bedeutung.

Der Stadtrat ist der Meinung, dass sich die Gesellschaft dieser Verantwortung durchaus bewusst ist – auch er selber will mit seiner verantwortungsvollen Wirtschaftspolitik einen Beitrag zum erfolgreichen Wirken des Wiler Gewerbes beitragen. Gefordert sind aber nicht nur Politik und Gesellschaft, auch die Unternehmen selber müssen ihren Beitrag für eine florierende Wirtschaft leisten.

5. Welche Massnahmen unternimmt der Stadtrat grundsätzlich für die Standortattraktivität, um insbesondere die ansässigen Gewerbler und KMUs in der Stadt Wil zu halten, um einen weiteren Wegzug aus der Stadt Wil zu verhindern und um neue Unternehmen in Wil anzusiedeln?

Im Rahmen der Standortförderung steht der Stadtrat im regelmässigen Austausch mit dem lokalen Gewerbe. Es finden jährliche Treffen mit den Vorständen des Gewerbe- und des Arbeitgeberverbands und jährliche Besuche bei Wiler Unternehmen mit dem Stadtrat im Rahmen der Beziehungspflege statt. Darüber hinaus unterstützt das Wirtschaftsportal Ost (WPO) die Stadt spezifisch bei der Suche nach Gewerbeliegenschaften, auch der Kontakt zur kantonalen Wirtschaftsförderung ist eng. Schliesslich wird das Jungunternehmerzentrum Wil unterstützt, das die Förderung insbesondere von Startups bzw. Unternehmern in der Region vorantreiben kann.

Stadt Wil



Hans Mäder
Stadtpäsident



Janine Rutz
Stadtschreiberin